

08.12.2020

Frank Schempp – Eberhardstr. 6 – 71069 Sindelfingen

Herrn Landrat

Roland Bernhard
Parkstraße 16

71034 Böblingen

Förderung des Tourismus im Kreis Böblingen

Sehr geehrter Herr Bernhard,

mit Freude nehme ich immer wieder Ihre Bemühungen zur Kenntnis, mit der Sie den Auf- und Ausbau der Tourismusbranche in unserem schönen Kreis fördern wollen. Auch ich sehe hier durchaus Potential für eine kräftige Entwicklung. Wenngleich ich Arbeitsplätze in Gastronomie und Hotellerie für wenig geeignet halte, die gutbezahlten Anstellungen zu ersetzen, welche in der Automobilindustrie, bei deren Zulieferern und Versorgern erwartbar wegfallen, bin ich mir über die Dringlichkeit des Ausbaues auch dieser Alternative bewusst und sage Ihnen meine volle Unterstützung zu.

Die weitere Zerstörung der wenigen verbliebenen natürlichen oder naturnahen Plätze im Landkreis durch eine bauliche touristische Erschließung halte ich jedoch für nicht vertretbar. So hat sich z.B. der künstliche Sulzbach-Stausee über die Jahrzehnte zu einem naturnahen landschaftlichen Kleinod entwickelt. Orte wie dieser sollten weiterhin als „Geheimtipp“ für die Naherholung der Bürger des Landkreises dienen. Sie sind als Biotope meiner Überzeugung nach auch dann zu schützen, wenn dort keine besonders bedrohten Arten vorkommen.

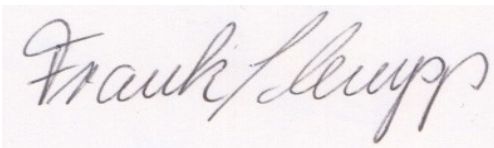
Im Landkreis gibt es eine lange Liste von Ausflugszielen und kulturellen Angeboten die vor allem auch für Auswärtige interessant sein können. Ich denke hier an die Wehrkirchenanlage in Weissach, das Heimatmuseum in Flacht, die Altstadt von Leonberg mit dem 1. Landtag von Württemberg, an das Bauernkriegsmuseum in Böblingen, Herrenberg mit Altstadt und Kirche. Diese Liste lässt sich noch um einiges verlängern. Hinzu kommen zahlreiche herrliche Wanderstrecken im Schönbuch, rund um Leonberg und im Strohgäu. Ein Neubau touristischer Attraktionen ist m.E. nicht erforderlich. Von nahezu allen Ortschaften unseres Kreises aus sind Tagesausflüge zu attraktiven Zielen in unseren Nachbarkreisen möglich. Denken Sie an die Burgen Teck und Hohenzollern, an das „Blühende Barock“ in Ludwigsburg, die Museen von Porsche und Mercedes in Stuttgart, an die vielen nahegelegenen Ausflugs- und Wanderziele im Schwarzwald und auf der schwäbischen Alb. Unser Landkreis ist der ideale Ausgangspunkt für eine Erkundung des Herzens von Württemberg. Bei entsprechender Aufbereitung können selbst der Erlebnispark Tripsdrill und die Weingebiete von Bönningheim bis Hessigheim in das touristische Portfolio des Kreises integriert werden.

Um die Entwicklung zügig und zielführend voranzutreiben schlage ich die Schaffung der Stelle eines Tourismusbeauftragten oder Tourismus-Koordinators vor. Dieser sollte die touristisch verwertbaren Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele im und um den Kreis erfassen und deren systematische und verträgliche Erschließung anstreben. Die Registrierung und Initiierung erforderlicher Maßnahmen, wie z.B. der Aufwertung oder Ertüchtigung von Wanderwegen wäre hier möglich. Zudem könnten dort bereits vorhandene Angebote der Hoteliers, Gastwirte und Kulturschaffenden zusammengetragen, sowie neue Ideen und die Möglichkeiten übergreifender Zusammenarbeit aller Interessierten erörtert werden. Auch ein kompetenter Ansprechpartner für die Umweltverbände wäre so geschaffen. Diese haben ein naturgemäßes Interesse an einer umweltverträglichen Gestaltung der touristischen Entwicklung. In unserem industriegeprägten Landkreis mit zahlreichen technologisch führenden Firmen ist es möglicherweise auch vorstellbar, dass ebensolche Unternehmen buchbare Werksführungen und/oder Werks- bzw. Lagerverkäufe anbieten, die über einen Tourismusbeauftragten an Hotels und Reiseunternehmer vermittelt werden könnten.

Die voranschreitende Digitalisierung und die beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen werden auch und besonders den Kreis Böblingen vor Herausforderungen stellen. Hinzu kommt die lauter werdende Forderung der neuen Märkte in Asien und zunehmend auch Afrika nach der Etablierung von Produktionsstätten vor Ort. Dieser können sich auch unsere exportorientierten großen Konzerne längst nicht mehr verweigern.

Ernst genommen liegen in der Absicht der Förderung des Tourismus im Landkreis sicherlich gewisse Chancen. Chancen, die wir angesichts der vorhersehbar schwindenden Arbeitsplätze bei Industrie, Banken und Handel nicht verpassen sollten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, reading "Frank Schempp", written in a cursive style on a light-colored background.

Frank Schempp